

Potsdam, 24.06.2026

Pressemitteilung

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Ines Filohn
Telefon: 0331 866-1251
0331 866-1356
0331 866-1359

E-Mail: presseamt@stk.brandenburg.de
Internet: <https://www.brandenburg.de>

  @staatskanzleibb

„Vielfältige Medienlandschaft ist Grundlage der Demokratie“ – Ministerin Schneider beim Medienratsempfang der MABB

Staatskanzlei-Chefin Kathrin Schneider hat heute beim Medienratsempfang der Medienanstalt Berlin-Brandenburg (MABB) in der Brandenburger Landesvertretung in Berlin betont: „Medienvielfalt und Pluralismus sind die Voraussetzung für freie Meinungsbildung, wie sie im Grundgesetz steht. Demokratie lebt davon, dass unterschiedliche Stimmen gehört werden und Menschen sich auf Grundlage vielfältiger Informationen eine eigene Meinung bilden.“

Schneider weiter: „Der Medienrat sorgt dafür, dass Rundfunk von unterschiedlichen Anbietern in allen Landesteilen ankommt. Er achtet darauf, dass landesweite, regionale und lokale Belange berücksichtigt werden. Er kümmert sich um Medienbildung, Jugendschutz und die Förderung von Lokaljournalismus. Die zunehmende Nutzung digitaler Medien erfordert neue Instrumente, damit Bürgerinnen und Bürger weiterhin gut informiert und nicht durch Fake-News-Kampagnen verunsichert werden. Wenn nur noch wenige Plattformen mit Hilfe ihrer Algorithmen darüber bestimmen, welche Inhalte sichtbar sind, leiden Medienvielfalt und Pluralismus und damit auch die freie Meinungsbildung.“

Schneider würdigte die Arbeit des noch amtierenden Medienrats, der die Medienordnung in Berlin und Brandenburg über viele Jahre mit großem Engagement begleitet und Orientierung gegeben hat – in einer Zeit, in der sich Mediennutzung, Medienmärkte und Aufsichtsaufgaben grundlegend verändert haben. Sie betonte weiter, dass die **Sicherung vielfältiger regionaler Medienangebote eine zentrale Aufgabe** – und ein wichtiger Auftrag für den neuen Medienrat sei. Sie dankte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der MABB und den Vertreterinnen und Vertretern des Medienrats, die sich der Medien- und Meinungsvielfalt verpflichtet fühlen, für ihre Tätigkeit.